

# Mit Regenjacke und Gummistiefeln in die Heide

Biotop und Naherholungsgebiet in Bretzin soll nicht verbuschen, muss dafür aber regelmäßig gepflegt werden

**BRETZIN** Sie ist ein Magnet und lockt jedes Jahr viele Besucher in die Boizenburger Elbregion – die Bretziner Heide. „Die ganze Landschaft ist geprägt von der Heide“, sagt Hannalore Mahnke, Bürgermeisterin im angrenzenden Bengersdorf. Um diesen Anziehungspunkt für Wanderer, Touristen und Einheimische zu erhalten, beteiligt sich ihre Gemeinde auch seit letztem Jahr an der Landschaftspflegeaktion des Fördervereins Biosphäre Elbe MV und des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt (StALU). Und mit ihr viele weitere Unterstützer. Alle haben wieder überall die Werbetrommel gerührt und waren trotzdem überrascht, dass am vergangenen Sonabendvormittag 40 Ehrenamtliche zur Unterstützung kommen. Die Heide vom Gängster zu befreien. Und das sei dringend nötig, so Dirk Fotlänger vom Förderverein. Denn sonst würde sich der Wald das 31 Hektar große Naturschutzgebiet Stück für Stück zurückerobern. Vor etwa 15 Jahren wurde das Areal zuletzt massiv übergrast. Und obwohl es dieses Mal regnete, fanden sich 40 Ehrenamtliche ein, um eine weitere, mit Besenheide bewachsene Teilfläche der als Naturschutz- und FFH-Gebiet geschützten Heide vom Gängster zu befreien. Harald Jäschke, Vorsitzender des Fördervereins, freute sich besonders über die rege Teilnahme einiger Junior-Kangler sowie der Freiwilligen Feuerwehr und der Bengersdorfer Bürgermeistern Hannalore Mahnke. Erdankende zahlreichen

Naturschutz-Ffläche in Ordnung halten, sagt Fotlänger. Gemeinsam mit dem StALU Westmecklenburg wagen sie dann diesen Versuch. Mit Erfolg. Jedes Jahr kommen 20 bis 30 Helfer zum „Gärtnerm“ in die Bretziner Heide. Im letzten Jahr sogar 50. Immer wird ein anderes Stück für Stück zurückerobern. Vor etwa 15 Jahren wurde das Areal zuletzt massiv übergrast. Und obwohl es dieses Mal regnete, fanden sich 40 Ehrenamtliche ein, um eine weitere, mit Besenheide bewachsene Teilfläche der als Naturschutz- und FFH-Gebiet geschützten Heide vom Gängster zu befreien. Harald Jäschke, Vorsitzender des Fördervereins, freute sich besonders über die rege Teilnahme einiger Junior-Kangler sowie der Freiwilligen Feuerwehr und der Bengersdorfer Bürgermeistern Hannalore Mahnke. Erdankende zahlreichen

**Die Gruppe im Einsatz für ihr Erholungsgebiet und den Naturschutz.**



**Dem Regenwetter zum Trotz: 40 ehrenamtliche Helfer kommen am Sonnabend in die Bretziner Heide.**



Unterstützern für ihren „wetterfesten“ Einsatz. Hintergrund der jährlichen Pflegeaktion ist auch der Erhalt des Lebensraumtypes „Trockene europäische Heide“. Trockene Heiden, wie die Bretziner Heide, sind laut Förderverein Refugien für das Überleben seltener Tier- und Pflanzenarten und mittlerweile europaweit geschützt. Da die typischen Nutungsformen von früher sind, werden Heiden heute genutzt. Verschwunden sind, werden Heiden gepflegt, um sie zu erhalten. Ohne eine solche Pflege, würde die Bretziner Heide verbuschen und sich mittel- und langfristig zu Wald entwickeln. Damit wäre dann auch eines der beliebtesten Naherholungsgebiete in der Boizenburger Region verschwinden. *Franca Niendorf/fotit*